

DeZ – Lichtverschmutzung

Lichtverschmutzung ist ein immer größer werdendes Problem der Zivilisation.

Lichtverschmutzung beschreibt nicht die Verschmutzung von Strahlern oder Leuchtstoffröhren, sondern die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen. Der jährliche Zuwachs der Lichtverschmutzung beträgt in Deutschland schätzungsweise sechs Prozent. Viele Unternehmen oder auch private Haushalte sind darum bemüht in erster Linie verschwenderische Verbraucher, welche Licht generieren, durch Halogen oder LED zu ersetzen, der Ansatz ist so weit richtig. Effektiver ist aber tatsächlich die Leuchtzeiten der vorhandenen Lichtquelle zu minimieren und somit gar keine Neuproduktion, welche wieder Emissionen erzeugt, einer moderneren zu veranlassen. Gewohnte Langzeitbeleuchtung am Haus, auf Parkplätzen oder Industrieanlagen gilt es also zu hinterfragen. Manche Beleuchtung ist sogar so in Vergessenheit geraten, sodass sie rund um die leuchtet. Wenn man diese Lichtquellen eliminiert, spart das nicht nur Geld, sondern hilft auch Mensch und Natur. Was aber ist für unsere Umwelt so problematisch mit dem künstlichen Licht und ist das bei uns auf dem Land überhaupt ein Problem? Einige Vögel kollidieren nachts beispielsweise mit beleuchteten Gebäuden und verenden qualvoll. Zugvögel ändern ihre Routen und fliegen dadurch mitunter weite Umwege. Viele Singvögel verändern durch die nächtliche Dauerbeleuchtung das Fortpflanzungsverhalten, z.B. die Blaumeise. Der Nachwuchs kann zur Geburt dann evtl. nur ein eingeschränktes Nahrungsangebot vorfinden und verendet. Insekten orientieren sich nachts normalerweise am schwachen Licht der Sterne. Schon einige größere Parkplatzleuchten können die Sterne komplett unsichtbar werden lassen, für Insekten. Die Insekten umkreisen dann die künstlichen Lichtquellen bis zur totalen Erschöpfung, werden leichte Beute von Insektenfressern oder sterben bei direktem Kontakt. Auch Fische lassen sich von Beleuchtung irritieren. Beleuchtete Brücken, werden von manchen Arten als unüberwindbare Barriere angesehen und schneiden so das natürliche Zugverhalten der Fische ab. Auch Bäume lassen sich von Straßenlampen beeinflussen, werfen ihr Laub später ab und werden so anfälliger für Frostschäden. Die menschengemachten Lichtquellen haben also einen massiven Einfluss auf unsere Umwelt und damit auf uns. Wer z.B. bernsteinfarbenen LEDs und reduzierter Helligkeit beleuchtet, schont die Umwelt doppelt: Das spart Strom und schützt die heimischen Tiere und Pflanzen. Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder tun ihr Übriges.